

~~~~~ Sommerseide. ~~~~~

Es war einmal in einer der zwölf Nächte nach Weihnachten. Da ging frau Holle durch ein kleines Dorf im Gebirge. Ringsum stand der Wald und schlief einen tiefen Schlaf im Schnee. Und auf der Dorfstrasse lag der Schnee so hoch, das ein Mensch garnicht hindurchgehen konnte.

frau Holle schritt leise von Haus zu Haus, blieb ein Weilchen vor den hellen fenstern stehen und sah, ob die Mädchen fleissig spannen, denn sie hatte ihnen im letzten Sommer reichlich viel flachs geschenkt. Allenthalben erblickte sie denn auch an den flackernden Herdfeuern schnurrende Räder und die Spulen lauten, das es eine Lust war. Das hörte frau Holle gern.

Nur aus einem Hause scholl ihr schon von ferne lautes Gelächter entgegen und wie sie hinzutrat, sah sie dreizehn Spinnräder um das feuer gestellt und dreizehn Mägde lasen dabei. Allein nur einer einzigen glitt der faden durch die fleissigen finger. Diese eine schaute nicht auf von der Arbeit, während die andern zwölf kicherten und schwatzten und ihre Hände faul in den Schofs legten. Ihre Rocken trugen noch den vollen Knoten flachs, die Spulen waren fast leer und an der Holzdecke der niederen Stube lag auf Brettern noch eine fülle von weichem flachs, der noch darauf wartete, in den zwölf Nächten versponnen zu werden, denn darüber hinaus mag frau Holle keinen flachs auf der Kunkel sehen.

Weil die zwölf Mädchen aber so mülsig gefessen hatten, war es schier unmöglich geworden, die Arbeit in dieser Zeit zu vollbringen; und die faulen Mägde dachten nicht einmal daran das Versäumte nachzuholen, sondern sie hatten die fleissige Dreizehnte gar noch zum besten.

Allein die liess sich nicht stören, denn sie wusste wohl, das frau Holle eine fleissige Spinnerin nicht unbelohnt lässt!

frau Holle sah vor dem erleuchteten fenster alles was drinnen geschah und als sie eine Weile zugesehaut hatte, stiess sie zornig das fenster auf und rief den faulen Mägden zu:

Ist in den Zwölfen nicht alles gesponnen,
Sucht euch die Spindeln tief im Bronnen,
Wer in den Zwölfen sein Garn nicht dreht,
Hüte sich, das er nicht betteln geht.